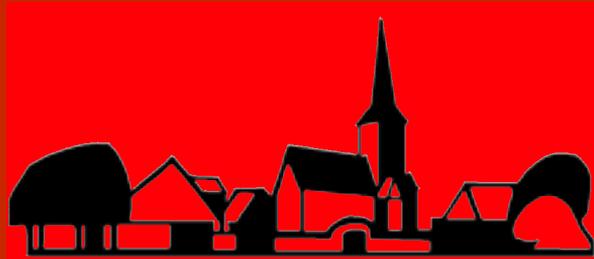


KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottensooos

Dez./ Jan. 2024/25 Nr. 416



INHALT

Neuer Kirchenvorstand und Erinnerungen	6 - 11
Auftakt 500 Jahre Reformation im Nürnberger Land	18 - 19



Jedes Jahr erinnern wir uns zur Weihnachtszeit daran: das Christuskind ist zur Welt gekommen. Aber ändert sich dadurch etwas in der Welt?

Es gibt die Möglichkeit Weihnachten zu feiern als eine Zeit, in der ich mit meinen Lieben und Bekannten zusammenkommen kann. Feiern, in engen Kontakt kommen, genießen. Da eignen sich die Weihnachtsmärkte und die geschmückten Kirchen gut dazu. Hl. Abend ist es heimelig in der Kirche. Schön, dass alle zusammenrücken, es wird warm und gemütlich.

Eine weitere Möglichkeit ist es sich zurückzubesinnen auf die Wurzeln: Gottes Liebe ist nicht einfach als Idee in der Welt, Gott selbst kommt in menschlicher Gestalt, um uns die Liebe hautnah zu bringen. Dann ist der Advent eine ruhige Zeit mit Freiraum für Besinnung und Hl. Abend mit den Weihnachtsfeiertagen das Zentrum der Hoffnung. Ja, Christus, komm in die Welt mit deiner innigen Liebe.

Wo finde ich mich wieder?

Irgendwo in diesem Kraftfeld bin ich mit meiner Ungeduld, mit meinen Sehnsüchten, mit meinen tiefen Ängsten, die ich nicht an die Oberfläche lasse. Manchmal stürze ich mich in die nicht unbedingt so besinnlichen Feiern im Advent, manchmal ziehe ich mich weit zurück, wo keiner hinkommt und will niemanden sehen. Und dann passiert es, dass ich die Energie spüre, die von Christus ausgeht. Von dem Jesuskind in seiner Ohnmacht und Zerbrechlichkeit. Das mich aber in der Tiefe meiner Persönlichkeit erreicht, umfängt, hält. Und mit neuer Kraft ausstattet. Einfach, ohne dass ich weiß, wie das passiert. Dann habe ich Hoffnung, Kraft, Vertrauen. Und dann weiß ich, warum wir Weihnachten feiern.

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer



Herzliche Einladung
an alle **Weighofener**
zur adventlichen Kaffeestunde
Sonntag, 15. Dezember
3. Advent
um 14:00 Uhr
im alten Schulhaus

Neben Kaffee und Kuchen gibt es eine Andacht mit Pfarrer Kessel, sicher wieder Bilder und natürlich auch noch genügend Zeit zum gemütlichen Zusammensitzen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Am 3. Advent, den 15.12. um 19:30 Uhr sind Sie herzlich zum Friedensgebet eingeladen und können dabei das Friedenslicht aus Bethlehem in einer Laterne mit heimnehmen. Es werden auch Lichter bereitgehalten, falls Sie keine Laterne haben.



Herzliche Einladung
zur ökumenischen
Taizé-Andacht
in Zusammenarbeit mit dem Friedensgebetsteam
Sonntag, den 12. Januar
um 18:00 Uhr
in der ev. Kirche St. Veit



15.
Ottensooser
Weihnachtsmarkt

08.12.2024
von 14 bis 18 Uhr

**Die Ottensooser Vereine freuen
sich auf alle Besucher!**

Auch heuer wieder mit dabei:
Märchen und Geschichten in der
Synagoge erzählt von **Andrea Gonze**

Weihnachtsbaumverkauf der Lebenshilfe

Programm

14:00 Uhr Eröffnung des Marktes durch
das ev. Kinderhaus Regenbogen

14:30 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister Falk

15:00 Uhr Posaunenchor

15:30 Uhr Chor der Grundschule
Ottensoons-Schönberg

16:00 Uhr Märchen und Geschichten erzählt
von Andrea Gonze
in der ehemaligen Synagoge
(für Kinder ab dem Vorschulalter)

18:00 Uhr Ende

Save the date - bitte vormerken!!

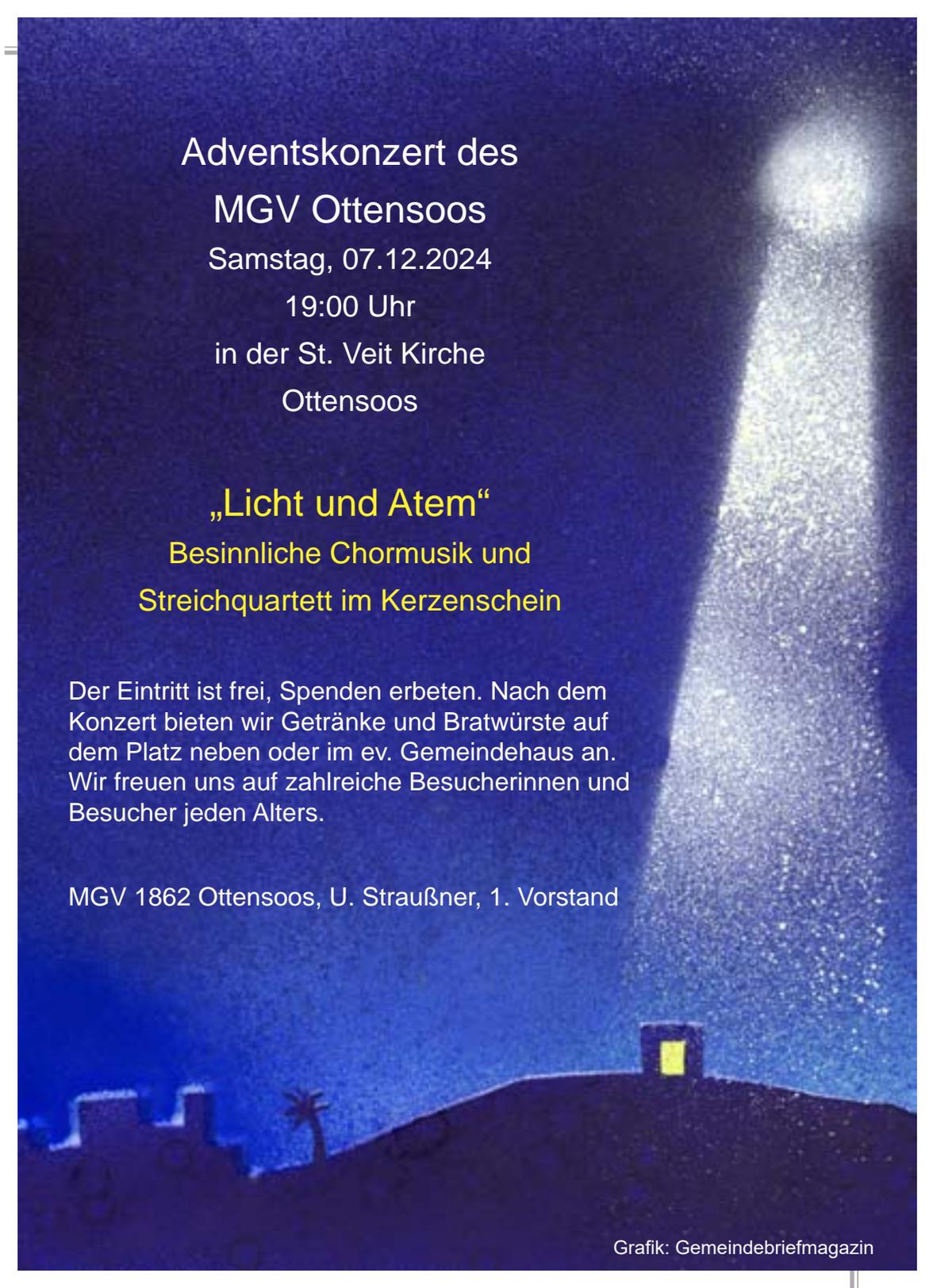
Am 26.01. um 17:00 Uhr ist wieder

m&m Gottesdienst

music und message,

ein Format mit neuen Liedern und interessanten Themen

Predigt: Matze Rapp



Adventskonzert des

MGV Ottensoos

Samstag, 07.12.2024

19:00 Uhr

in der St. Veit Kirche

Ottensoos

„Licht und Atem“

Besinnliche Chormusik und
Streichquartett im Kerzenschein

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten. Nach dem Konzert bieten wir Getränke und Bratwürste auf dem Platz neben oder im ev. Gemeindehaus an. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher jeden Alters.

MGV 1862 Ottensoos, U. Straußner, 1. Vorstand

Ob Vertrauen sich lohnt Abraham zwischen Vertrauen und Angst



jeweils freitags

**24., 31. Jan. und 7.
und 14. Feb. 2025**

von 19:00 bis ca. 21:00 Uhr

Evang. Gemeindehaus,
Reichenschwand
Kirchstr. 20,
91244 Reichenschwand

Anmeldung erbeten: Pfarr-
amt Schönberg,
Telefon: 09123 6653
E-Mail: pfarramt.schoen-
berg@elkb.de

Die Grundfrage im Leben
Abrahams beschäftigt uns
bis heute: Ob Vertrauen sich
lohnt?

Für den einen hat sich der
Einsatz von Vertrauen ge-
lohnt. Es ist manchmal die

einzigste Chance, etwas Neu-
es zu wagen. Eine andere
macht die Erfahrung, dass
ihr Vertrauen bitter ent-
täuscht wurde.

Wir wollen anhand der
Abraham-Geschichte das
Geheimnis des Vertrauens
buchstabieren.

Dabei helfen uns kreative
und ausdrucksstarke Bo-
denbilder, die sich im Laufe
des Abends entfalten und mit
ausgewählten Bibeltex-
ten aus dem 1. Buch Mose
Hand in Hand gehen.

Es werden keine Bibelkennt-
nisse vorausgesetzt.

**Wir laden Sie herzlich
dazu ein!**

**Ihre Kursleiterinnen
Monika Rößner, Gabriele
Markl und Team**

**Im Namen der einladen-
den Gemeinden**

Ihr/ Ihre
Pfarrerin Gabriele Geyer
(Schönberg)
Pfarrerin Johanna Redding
(Reichenschwand)
Pfarrer Albrecht Kessel
(Ottensoos)

zusätzliche
Infos unter



7. Schönberger Glockenmarkt am 1. Advent von 14:00 -18:00 Uhr im Schönberger Kirchgarten



Foto: Kirchengemeinde Schönberg

Weihnachtskonzert am Vorabend zum
Glockenmarkt

„Wieder naht der heilige Stern“

Fröhliche und besinnliche Lieder und Musik
aus aller Welt zur Einstimmung auf die
kommende Advents- und Weihnachtszeit.

Samstag, 30. November um 18:30 Uhr

in der Jakobuskirche Schönberg

Ausführende: Vokalchor CHORal total

und der Posaunenchor Schönberg

Eintritt frei

im Anschluss Beisammensein in der

Budenstadt

A poster for a candle concert. The title 'Wo wir Menschen sind' is written in a large, golden font at the top. Below it, the subtitle 'Adventliches offenes Singen und Lauschen bei Kerzenschein' is written in a smaller, white font. The central image shows two lit candles in dark holders, casting a warm glow. At the bottom left, the text 'Frauenchor DeHCiBelles' is written in a golden font, followed by 'Ltg: Univ. Prof. Dr. Heike Henning' in a smaller white font. Below that, the date and time 'So, 15.12.2024, 17:00 Uhr' and the location 'St. Jakobus Lauf/Schönberg' are written in a golden font. At the bottom left, it says 'Eintritt frei, Spenden erbeten'. At the bottom right, there is a small logo and the text 'Gefördert durch den Festband Bayern'.

Besondere Gottesdienste in Reichenschwand

26. 12. 10:00 Uhr JugendSpecial

Am 29.12. und am 05.01. findet in Ottensoos kein Gottesdienst statt, Sie können an diesen Tagen jeweils um 10:00 Uhr einen Gottesdienst in Reichenschwand besuchen!

QI GONG

Mittwoch ab 15.01.-09.04.2025 12 Termine 19.00 - 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle

Kursgebühr: 54 €

KURSLEITERIN Michaela Arndt Tel. 0175 2292952

mail: qigong-mit-michaela@gmx.de

Anmeldung bitte bei der Kursleiterin telefonisch oder per Mail

Die langsamen und achtsam ausgeführten Übungen des Qi Gong aktivieren die Selbstheilungskräfte und der Qi-Fluss im Körper wird ausbalanciert. So können Energieblockaden aufgelöst und der Geist zur Ruhe gebracht werden. Für Einsteiger und Fortgeschrittene



Frühling

Dringend! Schulweghelfer für Ottensoos gesucht! Wir suchen DICH ab sofort!

Wo: am Dorfplatz, Spielplatz oder Weiher

Wann: Morgens 7:00-7:30 Uhr oder
Mittags 30 Min. (nur am Dorfplatz),
feste Zeiten je nach Stundenplan.

Wie lange: ganzjährig, ab sofort oder
ab September (nicht in den Ferien)



Alle neuen SWH erhalten vor dem ersten Einsatz eine 30-minütige Einweisung durch die Polizei und sind auch versichert.

Bei Fragen einfach anrufen unter: 0171/5429907 und 0174/1709362
oder Ihr sendet Eure Anfrage an: SWH.Ottensoos@gmx.de



Beim **Gemeindeabend** vor der Kirchenvorstandswahl hatten sich die Kandidat/innen mit einem Symbol der Gemeinde vorgestellt. Allen war abzuspüren, dass sie sich auf die neue Aufgabe freuen und sich mit Elan einsetzen werden.

Erfreulich auch, dass viele äußerten, dass sie ganz offen auf die anstehenden Herausforderungen zugehen und flexibel sind, was im Einzelnen getan werden muss.

Mancher in der Gemeinde mag sich gedacht haben, dass sechs Stimmen bei der Auswahl knapp sein werden.



Wegen eines Chorwochenendes konnte Ute Rachinger nicht persönlich da sein, hatte aber als Symbol ein Netz vorbereitet mit dem passenden Text dazu.



Ergebnisse der Kirchenvorstandswahl 2024

Die Kirchenvorstandswahl 2024 hatte eine sehr gute Beteiligung. Es haben von den 1065 Wahlberechtigten 52,8% einen Stimmzettel abgegeben.

Der landeskirchliche Durchschnitt genauso wie der Durchschnitt in unserem Dekanat beträgt 33,3%.

Leider waren bei unserer Wahl von den 562 Stimmzetteln 35 nichtige dabei, die keinem Namen zugeordnet werden konnten. Die Wahl ist natürlich geheim, es wird aber überprüft, ob die wählende Person auch wahlberechtigt ist. Wo dies nicht geschehen kann, muss der Stimmzettel als nichtig gewertet werden.

Der Anteil der Briefwähler war mit 490 wieder sehr hoch.

Es war sehr erfreulich, dass über 36% der Erstwähler unter 16 Jahren und fast 30% der 16 bis unter 20jährigen dabei waren.

Gewählt wurden
Andrea Falkner,
Hannah Häberlein,
Nadine Luber,
Ute Pürkel,
Ingrid Straußner
und Karin Sußner.

Dieser wahlberechtigte Kirchenvorstand hat in der Berufungssitzung noch

Birgit Lehmeier
und Gerhard Schlagbaum

aufgenommen und beschlossen, dass die vier Ersatzleute

Birgit Adelman,
Ute Rachinger,
Judith Ostheimer
und Hannelore Schmauß

Teil des erweiterten Kirchenvorstands sind, die im Gremium mitberaten.

Am 1. Advent wird der neue Kirchenvorstand im Gottesdienst um 9.30 Uhr in sein Amt eingeführt. Im Anschluss kann man beim Kirchenkaffee im Gemeindehaus noch ins Gespräch mit den Mitgliedern des Gremiums kommen.

Auch dazu ergeht herzliche Einladung.



Foto Deinzer

Der Kirchenvorstand in der Amtszeit 2018-2024 war ein echtes Kompetenzteam. Unterschiedliche Gaben und Interessen kamen zusammen, um alles für die Kirchengemeinde zu geben. Monika Haas schaute mit ihren 30 Jahren Erfahrung und ihrem Amt als stellvertretende Vertrauensfrau auf Kontinuität in der KV-Arbeit und half, wo es nötig war. Christine Zagel hatte in 24 Jahren nicht nur ein Herz für die Jugend, sondern auch für die Flüchtlings- und Integrationsarbeit. Helmut Venzel verhalf der Homepage zu einem wundervollen Auftritt und aktualisiert diese auch nach 12 Jahren weiter. Christel Ohr war schon länger als ihre 24 Jahre im KV der entscheidende Motor der Büchereiarbeit. Jochen Böhner schaut auch nach den 12 Jahren Amtszeit weiter auf den Kirchenwald. Elfrie-

de Adelmann sorgte in den 6 Jahren für einen besonders einladenden Charakter unterschiedlicher Veranstaltungen und hatte im Blick, was die Gäste brauchen. Pfarrer Kessel bedankte sich im Gottesdienst herzlich und zeichnete das Engagement im Kirchenvorstand auch mit einer Urkunde aus. Auch den vier Personen, die noch weiter im KV sein werden, gilt der Dank für das Einbringen der Gaben: Hannah Häberlein hat in den 6 Jahren ein neues Gottesdienst-Format miterfunden und füllt dieses mit music & message. Birgit Lehmeier sorgt seit 18 Jahren wo gewünscht für das leibliche Wohl mit Leckerbissen. Gerhard Schlagbaum hat sich in 6 Jahren u.a. in die Umweltarbeit des Grünen Gockel hineingefuchst. Und Karin Sußner hält schon seit 30 Jahren die Verbindung zu den Weigenhofenern und den dortigen Veranstaltungen. Alles wurde im KV gebündelt, so dass er immer einen guten Überblick hatte und als Gremium diskutieren und Entscheidungen treffen konnte, um Gemeinde aufzubauen. *A. Kessel*

Nachdem Elfriede Deinzer 44 Jahre Kirchenvorstandsarbeit geleistet hat, davon 42 in Ottensoos, steht hier an besonderer Stelle ein besonderer Dank. Nachdem sie in den Ruhestand getreten war, dachte ich, dass sie selbstverständlich weiter im Kirchenvorstand antreten werde. Ich kannte es wie auch viele in Ottensoos nicht anders. Da sie jetzt Jahrzehnte der KV-Arbeit überblicken kann, steht sie dazu, dass ein Wechsel angesagt ist. Und das macht eine ihrer Qualitäten aus: sie kann sich zurücknehmen und muss nicht vorne dran stehen. Aber sie hat die Stelle sehr gut ausgefüllt. Als Vertrauensfrau wurde sie oft auf vielerlei angesprochen und musste auch so manche Entscheidung des Kirchenvorstands verteidigen. Sie nahm alle ernst, die mit einem Anliegen kamen und gab zuverlässig weiter, was besprochen werden musste. Als Gesicht des Kirchenvorstands hatte sie oft das Wort ergriffen und bei offiziellen Anlässen diese vertreten. Sie war auch meine Ansprechpartnerin und

konnte mir immer guten Rat geben, wenn ich nicht mehr weiter wusste. Als Mitglied und im Vorstand der Dekanatsynode diskutierte sie Landesstellenplan und andere schwierige Themen auch im Dekanatsausschuss, im Lenkungsausschuss brachte sie ihre Kompetenz ein, alle im Dekanat zu sehen. Nicht alles wird sich ändern: Sie wird Dekanatsbeauftragte für die Partnerschaft mit Wantoat in Papua Neuguinea bleiben. Und wir hoffen, dass sie auch hier weiter für den Frauenkreis, den Fairen Handel, die Kleidersammlung und Weihnachtspäckchenaktion für die Rumänienhilfe und noch so manches andere da ist.

A. Kessel



Foto Huth

Ein letztes Mal informierte Vertrauensfrau Elfriede Deinzer bei der Gemeindeversammlung über die zurückliegende KV-Wahlperiode.

Anekdoten der Kirchenvorstandsarbeit

Das stille Örtchen

Es ist schon viele Jahre her, da bat mich der Pfarrer, die in die Jahre gekommene Pfarramtstoilette renovieren zu lassen. Die Handwerker kamen und schließlich war das „Örtchen“ fertig.

Zu dieser Zeit hatte sich unser damaliger Landesbischof Friedrich zu einem Besuch in Ottensoos, ich weiß gar nicht mehr warum, angemeldet. (Anmerkung der Redaktion: Das war im Februar 2003 anlässlich der 1100-Jahrfeier der Gemeinde Ottensoos)

Der Tag kam, vor dem Pfarrhaus standen Posaunen- und Kinderchor bereit und dann kam er auch, stieg aus dem Auto und ging auf den Pfarrer zu, der Kinderchor setzt ein und da - eine Handbewegung des Pfarrers: Die Kinder verstummen wieder. Der Pfarrer flüstert mir zu: „Herr Friedrich muss mal auf die Toilette, gehen Sie schnell mit ihm!“ Den Landesbischof führte ich dort hin und er weihte dann durch

persönliches „Wasserlassen“ die neue Pfarramtstoilette ein - welche Ehre! Herr Friedrich kam ins Freie und alles ging wie vorgesehen weiter.

Zwaa Fläschler Bier

Es ist schon lange her - die Kirchenvorstandssitzung ist zu Ende - es ist wieder spät geworden, alle packen ihre Sachen und verabschieden sich, da sagt der Pfarrer zu mir: „Wir hätten noch was zu besprechen.“ Ich solle noch auf ein Bier mit ins Wirtshaus gehen. In Ordnung, doch der „Stutz“ hat schon geschlossen, was nun?

„Ah“, sagt der Pfarrer, „ich weiß was!“

...jetzt weiß ich noch zu berichten, dass zu dieser Zeit die Kirchhofmauer saniert wurde und hier tagsüber Steinmetze beschäftigt waren. Der Pfarrer ging wieder in Richtung alter Friedhof und sagte zu mir: „Komm mit!“ Es war ziemlich finster auf dem Friedhof, wir gingen bis zum Wasserbecken, wo man die Kannen füllt.

Der Pfarrer krempelte seinen

rechten Ärmel hoch und griff tief ins Wasserbecken. Und da hatte er eine Bierflasche in der Hand, die gab er mir und dann kam noch eine, beide wurden geöffnet. Wir setzten uns auf die Bank und besprachen bei einem kühlen Bier noch Wichtiges. Wir waren fertig, die Flaschen waren leer. Jetzt nahm er die Flaschen, befüllte sie mit Wasser und der Kronkorken kam wieder drauf und zurück mit den Flaschen ins Wasserbecken.

Christus hatte Wasser zu Wein verwandelt und unser Pfarrer Bier zu Wasser – auch nicht schlecht, es geschehen doch noch Wunder!

Dä Riesen-Schlooch

Es war wieder einmal ein stürmischer Tag, es regnete heftig und der Abend zuhause war gemütlich und geborgen, da läutete das Telefon - der Pfarrer war dran. Er hatte festgestellt, dass es in die Glockenstube reinregnet und da wären elektrische Anlagen und da müsse man etwas unternehmen. Jetzt muss ich erst noch berichten, dass damals die Eindex-

kung des Turms in schlechtem Zustand war und es an vielen Stellen hereinregnete. Grund dafür waren die Sturmklammern, die jeden Ziegel auf der Lattung festhielten, die waren aus Eisen und waren durchgerostet.

Ich traf mich dann mit dem Pfarrer in der Kirche und wir stiegen im Turm bis zur Glockenstube, in die es an einigen Stellen von oben hereintropfte. Ich stieg dann über die Glockenstube auf die Balkenlage, ohne Boden, die konstruiert ist wie ein riesiges Wagenrad. Dort waren bereits Folien ausgelegt, teilweise schon in Fetzen. Ich habe gerade versucht, die Folienstücke zurechtzurücken, da gab es einen Riesen-SCHLAG und ich hatte die Hosen voll, - , ich hatte vergessen, es war „Viertel“ und ich stand zwei Meter über der Glocke auf dem Balken. Ich wollte dann nur noch heim!

Der Kirchturm erhielt dann eine neue „Mütze“ und es war wieder trocken.

FMH



WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN
DIE STERNSINGER WURDEN

DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.



CHRISTIAN FELDMANN

Suche 5 Fehler
im Bild!

Heilige Drei Könige



aus Gemeindebriefmagazin

! Schreibe deinen Namen, Adresse und Telefonnummer mit der Lösung auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein. Abgabetermin 15. Januar !
Unter den Lösungen wird eine ausgelost und die oder der Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Happurg – Vorreiter in Sachen Reformation

Luthers Thesenanschlag fand im Jahr 1517 statt und in Nürnberg und den umliegenden Nürnberger Landen wurde die Reformation ab dem Jahr 1525 eingeführt, doch der Auftaktgottesdienst für das Jubiläum „500 Jahre Reformation Nürnberger Land“ fand am diesjährigen Reformationstag für das ganze Dekanat in Happurg statt - warum schon 2024?

Diese Frage wurde im Laufe des Festgottesdienstes geklärt, der klang- und stimmgewaltig vom Singkreis Kainsbach und den vereinigt-

ten Posaunenchoren Happurg und Kainsbach-Schupf umrahmt wurde. Durch den Gottesdienst führten Dekan Schäfer und Pfarrer Pöschel. Die Festpredigt hielt Regionalbischöfin Hann von Weyhern.

Besonders freute sich Dekan Schäfer bei der Begrüßung, dass der Einladung in ökumenischer Verbundenheit von katholischer Seite Stefan Alexander, Wunibald Förster, Roland Klein und Ursula Claaßen gefolgt waren.

Ortspfarrer Pöschel erklärte im Eingangsteil des Gottesdienstes, warum die Happurger so ungeduldig waren. Zur damaligen Zeit hatte Happurg einen Pfarrer namens Seifried, der merkte, dass die Arbeit als Dorfpfarrer mit diversen Filialkirchen, die ebenfalls zu versorgen waren, kein Zuckerschlecken war, auch behagte ihm das Pfarrhaus in Happurg nicht. Deshalb nahm er noch die Pfarrstelle in Hersbruck an und bekam die Einnahmen für beide Ämter, obwohl er in der Folge Happurg stark vernachlässigte. Dort tat ein Vikar namens Caspar Schopp

von links nach rechts:

Pfarrer Martin Pöschel aus Happurg, Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern, Dekan Tobias Schäfer, Leitender Pfarrer des katholischen Seelsorgebereichs Pegnitztal Stefan Alexander



Foto Gemeinde Happurg

seinen Dienst mit Leib und Seele und dieser war angesteckt von der reformatorischen Lehre Luthers, weshalb diese schon im Jahr 1524 in Happurg eingeführt wurde. Die Regionalbischöfin nannte das scherzhaft die „Strebervariante“.

In ihrer Predigt zu Galater 5, 1-6 ging es um den zentralen Satz des Textes: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ Dabei schlug sie den Bogen von der damaligen Angst vor dem Fegefeuer, welche in Form des Ablasshandels schamlos ausgenutzt wurde, hin zu der Angstmacherei heutiger Tage in den sozialen Medien mit diversen Fakenews, die uns glauben machen wollen, die Zuwanderung Geflüchteter wäre unser Untergang.

Im Text geht es auch darum, dass manche frühe Christen sich vorsichtshalber noch beschneiden lassen wollten, was Paulus ablehnte und was zunächst wie Antisemitismus klingt, wogegen sich die Predigerin vehement wandte und auch ihr Entsetzen darüber äußerte, dass Juden sich aktuell wieder in

Deutschland bedroht fühlten. In ihren Augen können wir zu diesem Verhalten der damaligen Christen, sich zusätzlich beschneiden zu lassen, den Effekt einer religiösen Mitnahme sehen, wie wir ihn auch heute erleben, wenn man sich zusätzlich bei der Esoterik oder andern Religionen bedient, obwohl wir uns ganz selbstbewusst dessen sicher sein dürfen, dass unser Christusglaube genügt.

Der Bibeltext beginnt mit diesem Satz über die Freiheit wie ein Fanfarenruf, doch am Ende des Textes geht es auch darum, dass diese Freiheit sich darin erweist, in der Liebe tätig zu werden und sich von den Nöten der Menschen berühren zu lassen.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Kirchengemeinde noch zu einem Sektempfang ins Gemeindehaus.

Zwei Bänke füllten die (Ex-) Ottensooser beider Konfessionen beim Gottesdienst in Happurg



Frauensingkreis - Projekt „Zukunftsaufstellung“

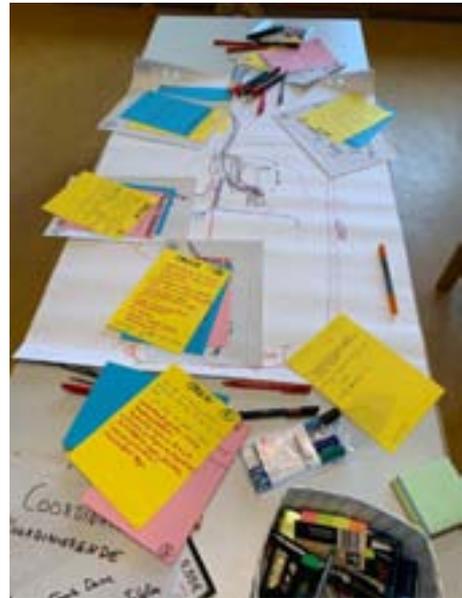
Montagabend ist Chorzeit für derzeit rund 20-25 aktive Sängerinnen (nicht nur aus Ottensoos) unter der Leitung von Martin Wagner. Geprüft werden christliche und weltliche Lieder für Einsätze in Gottesdiensten, beim Kirchweihsingern oder z. B. auch auf Geburtstagsfeiern.

Doch wie können wir uns professionell präsentieren? Mit dieser Frage im Hintergrund haben wir uns beim Amateurmusikerfonds beworben. Dank der hervorragenden Ideenfindung und Aufbereitung durch unseren Chorleiter haben wir prompt einen Zuschlag erhalten. So können wir uns über eine „kleine“ Finanzspritze freuen und damit eine professionelle Präsentation unseres Chors finanzieren (mehr wird noch nicht verraten). Im Oktober haben wir uns daher an einem Samstag zu einem erstmaligen Austausch getroffen. Neben ei-

ner Gruppenarbeit zur Ideenfindung, wer kann sich wo mit einbringen/ organisieren oder Kontakte herstellen, kam natürlich auch das Singen nicht zu kurz. Auch für das leibliche Wohl war mit Pizza und am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Nun geht es in die Gruppenphase und somit auch in die Detailplanung... Fortsetzung folgt.

Eva Gebhardt



Über St. Veit hinaus

Danke wieder an alle fleißigen Pakete- und Päckchenpacker/innen sowohl im Oktober bei den Kleidern, als auch bei den Weihnachtspäckchen!

Von Herrn Kast wissen wir, dass die Kleiderpakete vom Oktober gut angekommen sind und dass deren Erlös Kindergärten unterstützt.



Fleißige Helfer!



Fotos Kast

Große Freude - Bilder vom letzten Jahr von den Weihnachtspäckchen!



...NAH am Menschen!

Die Projektgruppe „Herzessache“ der Evang.-Luth. Kirche Lauf lädt ein:

Fr, 29.11., 19:00 Uhr

Neue Wege entdecken bei Konflikten in der Partnerschaft!

Schwer zu lösende Konflikte in der Beziehung? Sie sind nicht allein. Ein praxisorientierter Abend mit wertvollen Einblicken, der in entspannter Atmosphäre neue Strategien vermittelt und zum Austausch anregt.

Gemeindezentrum St. Jakob
Lauf, Breslauer Straße 21

Kooperation: Projektgruppe
„Herzessache“ der Evang.-Luth. Kirche Lauf

Referentin: Sandra Hauffenmeyer, M.Sc. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin i.A. (Verhaltenstherapie), Erziehungs- und Jugendberatungsstelle Nürnberger Land

Mi, 4.12., 19.30 Uhr

Zwischen Zimt und Zuversicht

Schreibwerkstatt

Für alle Sterngucker und Wortesucher, Botschaftskrobuten und Himmelfreunde
Für alle, die sagen: Advent ist so viel mehr als Konsum, Backen und Dekorieren.
Für alle, die noch keine Geschenke haben – oder seit Wochen schon alle vorbereitet.
Für alle, die die alten Worte neu entdecken wollen.
Für alle, die finden: Worte sind ein schönes Spielzeug.
Lasst uns gemeinsam mit ihnen spielen, in unserer gemütlichen Schreibwerkstatt
Advent mal anders backen, dem Nikolaus was mit auf seinen Weg geben, Lametta an die große Glocke hängen und den Strohstern gleich dazu.
Vorkenntnisse oder Vorbereitungen sind nicht notwendig.

Stadthaus Hersbruck, Schlossplatz 4a

Kosten: 15€

Anmeldung: lydia.kossatz@elkb.de od. 09151 / 2521

Mit: Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner, Schreibtherapeutin

Digitales Angebot

Mi, 18.12.; Mi, 22.01., 19.30 Uhr

Christliche Meditation

online: zuhause und doch in der Gruppe

Christliche Meditation ist eine viele Jahrhunderte alte Gebetsform, ein Weg in die innere Stille, um offen zu werden für Wesentliches, ein Weg zum Aufatmen für Körper, Seele und Geist.

Anmeldung bis Mittag: anne.massanetz@gmx.de

Anne Massanetz, Anleiterin
Christl. Meditation, Geistliche Begleiterin

Sie sind neu im Kirchenvorstand? Leiter einer Gemeindegruppe?

Schulung – hybrid

Do, 12.12., Di 17.12., Do 9.01. - jeweils 19.00 Uhr

(Dauer ca. 60 Minuten; jeder Abend hat denselben Inhalt)

Churchpool-App als Werkzeug für die KV-Arbeit (und andere Gruppen und Kreise)

Churchpool ist eine datenschutzkonforme App, ohne Werbung und wird auf deutschen Servern betrieben.

Kostenfrei für Gemeindeglieder wird sie die zukünftige social media App der Kirche sein. Insbesondere für Arbeitsgruppen wie den Kirchenvorstand bietet diese App einige Möglichkeiten für direkte und zeitnahe Kommunikation, Teilen von Dateien, u.a.

Neben einer grundsätzlichen Einführung in die App liegt der Schwerpunkt der Schulung auf der Nutzung der App für Gruppen wie z.B. Kirchenvorstände

Ort: Selneckerhaus Hersbruck od. online über ZOOM (link auf der homepage des Dekanats Hersbruck und des EBWs)

Mit: Churchpool-Team des Dekanats Hersbruck

4. Dez 2024 – 19.30 UHR

Zwischen Zimt und Zuversicht Schreibwerkstatt

Pfrin. Ann-Sophie Hoepfner

Stadthaus Hersbruck

Schlossplatz 4a, Hersbruck
Anmeldung bis 28.11.: lydia.kossatz@elkb.de od. 09151 / 2521
Teilnahmegebühr: 15 €



Pinnwand

Frauensingkreis

Montag um 19:15 Uhr

Bücherei

Die Bücherei ist derzeit geschlossen. Über den Neustart werden Sie zu gegebener Zeit informiert.

Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

Krabbelgruppen

(bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09:30 Uhr - 11:00 Uhr
Konzeption mit pädagogischem Angebot. 10
Euro/Monat. Infos bei Ines Wagner
(0160 94488601)

Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: Freitag 24.01.
Abholung bitte im Pfarramt!

Rasselbande

1.-4. Klasse
Freitag 16:30 - 18:00

Herbstzeitlose

Dienstag, 03.12.
und 07.01.
jeweils ab 14:00 Uhr
im Bürgerbegegnungsraum

Kirchenkaffee

am 01.12. und 12.01.
in der Bücherei
nach dem Gottesdienst

Hauskreise

Montag u. Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Frauenkreis

Donnerstag, 12.12.
Donnerstag, 23.01.

jeweils 14:30 Uhr
im Gemeindehaus

Marionettentheater

www.am-faden.de

Kirchenvorstand

10.12. um 19:30 Uhr
Januartermin steht
noch nicht fest

Gottesdienstbeginn um 9 Uhr 30

			Kollekte
01.12.	1. Advent	Einführung des neuen Kirchenvorstands mit Posaunenchor	Brot für die Welt
08.12.	2. Advent		Verein Matteo
15.12.	3. Advent		Medienerziehung
19:30 Uhr Friedensgebet mit Friedenslicht aus Bethlehem			
22.12.	4. Advent		Diasporawerke
24.12.	Heiliger Abend 11:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst Kurze Kirche für kleine Kinder 16:00 Uhr Christvesper I Krippenspiel der Präparanden 21:30 Uhr Christvesper II mit Frauensingkreis Kollekte: Brot für die Welt		
25.12.	1. Feiertag	III. Abendmahl Posaunenchor	Evangelische Schulen in Bayern
26.12.	2. Feiertag		Abrahamsherberge Beit Jala
29.12.	10 Uhr Albanuskirche Reichenschwand		
31.12.	Silvester 16:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Männergesangsverein und Posaunenchor	Brot für die Welt
01.01.	16:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst	Brot für die Welt
05.01.	10 Uhr Albanuskirche Reichenschwand		
06.01.	Epiphania		Weltmission

Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch

In unserer Kirchengemeinde hat sich eine Arbeitsgruppe Schutzkonzept gegründet. Ziel ist es, bis Ende 2025 ein individuelles Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch für unsere gesamte Kirchengemeinde zu entwickeln. Unser evangelisches Kinder-

haus Regenbogen hat schon ein solches Konzept erstellt. Elfriede Deinzer, Ute Rachinger, Ida Adelman und Pfarrer Albrecht Kessel machen sich gerade fachkundig, um das Thema in den verschiedenen Bereichen und Gruppen mit den Mitarbeitenden der Kirchengemeinde durchgehen zu können.

Albrecht Kessel, Pfr.

Nur eine Frage...

... haben Sie Ihr Kirchgeld schon überwiesen, das der Kirchenrenovierung zugute kommt?

Es gilt das gestaffelte Kirchgeld, bei dem jedes Kirchenmitglied sich gemäß den eigenen Einkünften selbst einstuft, von 5 € bis 120 €

Wir sind sehr froh, wenn Sie es noch erledigen könnten, sofern noch nicht geschehen.

Das Kirchgeld kommt unserer Kirchengemeinde direkt zu Gute. Das Gleiche gilt für die Friedhofsunterhaltsgebühr! Danke!

Wir weisen darauf hin, dass von der Veröffentlichung personenbezogener Daten im Kirchenboten (Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen) auf Wunsch der Betroffenen abgesehen werden kann.

MINA & Freunde



Pfarramt Ottensoos,
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646
E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de
Pfarramtssekretärin Martina Quenzler
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 16
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonie-lauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,
Vi.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck

1. Thessalonicher 5,21

**PRÜFT
ALLES UND
BEHALTET
DAS
GUTE!**